Herr Gräf erläutert eingehend, weshalb die Errichtung einer Graffitiwand im Bereich des Regionale 2010-Projektes Eitorf-Sprung an die Sieg für die FDP-Fraktion nicht in Betracht kommt. Unter anderem würde mit dieser Maßnahme in das Regionale- Konzept zur Schaffung einer freien Sichtachse zum Siegbalkon eingegriffen.

Sollte dennoch an dem Beschluss zur Schaffung eines solchen Bauwerks festgehalten werden, sehe er sich als Vorsitzender des APUE gezwungen, Protest anzumelden, da derartige Konzeptumplanungen seiner Meinung nach in die Zuständigkeit des APUE fallen.

Herr Bellinghausen zitiert für ihn widersprüchliche Angaben in der Vorlage und fragt, ob gemäß dem Beschluss des JISS mit den Fachkräften des Jugendcafes die Lage, Größe und Gestaltung abgesprochen wurde. Erster Beigeordneter Sterzenbach verneint diese Frage und führt aus, dass eine Absprache erst dann beabsichtigt war, wenn seitens des ABV die grundsätzliche Zustimmung zur Errichtung einer Graffitiwand erfolgt ist. Eine weitere Beratung im ABV sei für diesen Fall dann nicht mehr vorgesehen.

Herr Sonntag bemängelt, dass eine Anfrage an Planungsbüro, Bezirksregierung und Region Köln Bonn e.V. erst dann Sinn gemacht hätte, wenn man genaue Angaben über Maße und Standort habe. Auch hätte man bei entsprechenden Anfragen auf den auslösenden Punkt, nämlich illegale Graffitis auf den neu gestalteten Regionale-Flächen, seiner Ansicht nach hinweisen müssen. Er bittet alle Beteiligten, den Beschluss des JISS ernst zu nehmen, denn dann stelle man fest, dass geordnetes Sprayen eine Präventivmaßnahme gegen Schmierereien sei und dadurch u.a. Kosten für Reinigung etc. vermieden würden. Seiner Ansicht nach hätte man die Entscheidungsträger damit konfrontieren sollen, dass es auch in deren Interesse läge, dass die zu 70% mitfinanzierte Maßnahme in Ordnung gehalten wird. Dies sei verwaltungsseitig unterlassen worden und zeige wie bereits im vorangegangenen Top, wie ein Verwaltungsziel entgegen Mehrheitsbeschlüssen erreicht werden soll.

Herr Peeters vermisst in der Vorlage Standortvorschläge, bei denen berücksichtigt wird, dass die Sichtachse zur Sieg nicht beeinträchtigt wird. Auch er sehe nur, dass diese Wand nicht gewollt sei.

Herr Krause fragt nach den Folgekosten und dem Betreuungsaufwand. Gleichzeitig gibt er auch den Gesundheitsaspekt zu bedenken.

Erster Beigeordneter Sterzenbach geht anhand ausgehängter Pläne näher auf die in der Vorlage genannten denkbaren Standorte in der Nähe zur Skatebowl ein und weist nochmals auf die damit einhergehenden Problematiken hin. Er stellt klar, dass die Verwaltung und das Baudezernat den Bau einer Graffitiwand nicht verhindern wollen. Sollte dieser Eindruck entstanden sein, so sei dieser falsch. Man sehe sich indes als Verwaltung auch verpflichtet, auf Standortprobleme hinzuweisen.

Herr Koch argumentiert, dass seit Beginn der Regionale-Planungen im Jahr 2008 Entwicklungsprozesse stattfänden. Auch wenn die Planung inzwischen abgeschlossen sei, sollte man die Gedanken der Jugendlichen und des Fördervereins Jugend aufgreifen und das Projekt unterstützen. Im Übrigen weist er darauf hin, dass Spraylacke heutzutage auf Wasserbasis hergestellt würden und vertritt die Auffassung, dass unter diesem Aspekt die im Vorfeld angesprochene Gesundheitsgefährdung vernachlässigt werden kann.

Herr Sonntag weist darauf hin, dass auch die Erstellung einer Skulptur nach Abschluss der Bürgerwerkstätten durch die Verwaltung ins Spiel gebracht worden sei. Ihm leuchte nicht ein, weshalb dann die Errichtung einer Graffitiwand nicht möglich ist. Er stellt den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, den Beschluss des JISS umzusetzen und einen Vorschlag zur Größe, Lage und Gestaltung einer Graffitiwand in Abstimmung mit den Fachkräften des Jugendcafes dem ABV vorzulegen.

Herr Gräf hält daran fest, dass die Entscheidung im Planungsausschuss getroffen werden müsse, da die städtebauliche Planung berührt werde. Er sieht keine Möglichkeit, wo in dem in Rede stehenden Gebiet ein solches Bauwerk errichtet werden kann. Wenn Eitorf unbedingt eine Graffitiwand bräuchte, ließen sich hierfür auch andere Standorte finden, als im Sanierungsgebiet.

Herr Bellinghausen beantragt zur Geschäftsordnung den Schluss der Debatte.

Beschluss Nr.: XIII/17/160

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Alsdann lässt der Vorsitzende über den Antrag von Herrn Sonntag abstimmen.

Beschluss Nr. XIII/17/161

Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst Satz 2 des Beschlusses des JISS umzusetzen und einen Vorschlag zur Größe, Lage und Gestaltung einer Graffitiwand in Abstimmung mit den Fachkräften des Jugendcafes dem ABV vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Grüne, UWG, BfE)

6 Nein-Stimmen (FDP)